

*garis* ist, von welcher viele Individuen den Sommer in den bergigen Theilen Mittel-Europa's zubringen.

Wir schliessen diesen Artikel mit der Statistik eines Staarenfluges, welcher bei Sonnenaufgang des 21. Januars über den Golf von Smyrna in seiner grössten Breite in der Richtung von S. W. nach N. O. flog und ihn von Ufer zu Ufer, wie ein in der Luft ausgespanntes Leichentuch bedeckte. Ich befand mich mit mehren Gefährten zusammen in einem Boote. Wir hatten schon in weiter Ferne den Schwarm entdeckt, ohne jedoch zu wissen, aus was für Vögeln er bestände; bald aber hüllte er uns buchstablich ein und wir waren wie verloren inmitten einer Atmosphäre von Staaren. Die Breite des Golfs von Smyrna beträgt an der von dieser Colonne eingenommene Stelle 3000 Metres. Wenn man nun rechnet, dass wir trotz des frischen Windes, der unser Schiffehen schnell vorwärts trieb, mit der Uhr in der Hand 5 Minuten brauchten, um durch die Staarenschaar zu kommen, so kann man für dieselbe eine ungefähre Breite von 70 Metres bei einer Höhe von 2 Metres annehmen. Beim Reduciren dieses Maasses auf Cubik-Metres und indem wir auf jeden Kubik-Metre sechs Staare rechnen, ergiebt sich die Totalsumme von 2,500,000 Staaren oder „Psaronia,“ wie sie auf griechisch heissen. Alle diese flogen, die sehr zahlreichen nicht gerechnet, welche eine ganze Woche durch beobachtet wurden, zu einem Schwarm zusammengeballt, durch das anatolische Land.

**Anas Tadorna kein Haushier in Neu-Vorpommern und Rügen.** — Im ersten Jahrgange dieses „Journals“ findet sich eine Mittheilung des Herrn Professor Münter, der zufolge *Anas Tadorna* in Greifswald sowohl als zu Crampas auf Rügen als Haushier vorkäme. Es hegt nahe, hiermit den Begriff einer vollkommenen Domesticierung zu verbinden. An eine solche, als leicht erzielbar, zu glauben, verhinderten mich indess von Anfang an die von Herrn Hofgärtner Fintelman auf der Pfaueninsel bei Potsdam in Betreff der Brandenten gemachten Erfahrungen. Trotz der sehr günstig gewählten Localität und trotz Höhlungen aller Art, die ihnen zu Gebote standen, haben sie sich dort bis auf den heutigen Tag nicht zur Fortpflanzung bequemen wollen. Im Verlaufe eines Gesprächs, welches ich neuerdings erst mit Herrn Dr. Bodinus über den Gegenstand führte, stellte dieser anerkannt tüchtige Ornitholog und Federviehzüchter das Vorkommen zahmer (nicht bloss gezähmter) *Tadorna*-Enten in seinem heimatlichen Greifswald, wie in der Provinz überhaupt, unbedingt in Abrede. Selbst ihm, dem ausgezeichneten und in vielen anderen Fällen so erfolgreichen Practiker hat eine Vermehrung derselben in der Gefangenschaft nie glücken wollen.

Die Wahrnehmungen des Herrn Professor Münter können sich daher nur auf die Zufälligkeit einiger weniger, auf Höfen unterhaltener Individuen beziehen. Ein derartiges Exemplar hatten wir Berliner sogar Gelegenheit auf unsrer letzten Geflügelausstellung in Augensehein zu nehmen.

*Tadorna* ist übrigens auf Rügen eine ziemlich zahlreiche Strandbewohnerin. Ich beobachtete sie im Sommer 1855 sowohl in der Nähe von Putbus, als auch, und zwar häufiger, in den herrlich bewaldeten und kühn gegen die See hin abstürzenden Kreideklippen zwischen Sassnitz und Stubenkammer, in welchen alljährlich eine gewisse Anzahl von Brandenten nistet. Das Volk nennt auf Rügen den Vogel mit dem bezeichnenden Namen: „Gravgans“.

Berlin, den 20. November 1858.

Dr. C. Bolle.

---

## Nachrichten.

---

### 1. Kauf- und Tauschgeschäft von Vögeln in Weingelst und Vogel-Skeletten.

Mr. Eyton, der bekannte Verfasser des Werks über die Anatiden, ist gegenwärtig mit der Publication eines grossen Werkes über die Osteologie der Vögel beschäftigt. Dasselbe soll zunächst die Abbildungen vollständiger Skelette der Typen aller Familien enthalten nebst Detailfiguren der wichtigeren Skelettheile anderer Species. Die Wichtigkeit eines solchen Werkes, und die Ausführung der ersten Lieferung fand in dem letzten Meeting der British Association in Leeds eine so volle Anerkennung, dass dem Verfasser überdem eine bedeutende Geldunterstützung bewilligt wurde. Um die Lücken seiner eigenen Sammlung auszufüllen und Doubletten von schon vorhandenen Species zu erhalten, hat er einen Catalog seiner osteologischen Sammlung drucken lassen, um denselben an solche Ornithologen zu vertheilen, welche geneigt sind, entweder gegen Tausch oder durch Kauf, ihm Skelette oder Vögel in Spiritus zu überlassen. Er bittet die Redaction, diese Zeilen in ihre Zeitschrift aufzunehmen, und fügt für die Ornithologen, welche mit ihm in Correspondenz zu treten wünschen, seine Adresse bei.

T. C. Eyton Esq. F. L. S.  
Eyton (Wellington. Salop) England.

---

### 2. Verkauf einer Sammlung exotischer Vögel.

Eine, hinsichtlich ihrer Pracht, Anzahl, Aufstellung und Gruppierung im höchsten Grade ausgezeichnete Sammlung ausländischer Vögel, die in einem Zeitraume von länger als 15 Jahren von dem verstorbenen Hofrath Meyer in Göttingen mit bedeutenden Kosten und durch besondere Verbindungen aus allen Weltgegenden zusammengebracht, nunmehr von dessen Erben, wegen Mangel an Raum, aus der Hand verkauft werden sollen, sind in dem Meyerschen Gartenhause vor dem Geismarthore zu Göttingen aufgestellt und können zu jeder Tageszeit in Augenschein genommen werden. Ein gedruckter Catalog der Sammlung besagt das Nähere und ertheilt der unterzeichnete Testaments-Vollstrecker an Kauflustige auf portofreie Anfragen das Nähere.

Lüneburg. Königreich Hannover.

Der Landbaumeister Niederstadt,

---

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Journal für Ornithologie](#)

Jahr/Year: 1858

Band/Volume: [6\\_1858](#)

Autor(en)/Author(s): Bolle Carl [Karl] August

Artikel/Article: [Anas Tadorna kein Hausthier in Neu-Vorpommern und Rügen. 489-490](#)